

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 9. Stück.

Sonnabend, den 1. März 1845.

Inhalt.

Gustav-Abolph-Stiftung. — Missionsanzeige. — Bibels-
kunde. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreide-
preis. — 40 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Zweig-Verein der Gustav-Abolph-Stiftung
für Halle und die Umgegend.

Am nächsten Montag, den 3. März d. J., wird in
dem freundlichst bewilligten Locale des städtischen
Schießgrabens am innern Leipziger Thore die Jahres-
Versammlung unsers Zweig-Vereins stattfinden, zu
deren zahlreichem Besuche wir die Mitglieder des Ver-
eins hierdurch einladen.

Indem wir bemerken, daß nach Inhalt unsrer
Statuten das Recht der Mitgliedschaft durch Zahlung
eines jährlichen Beitrages erlangt wird, fügen wir
noch die Benachrichtigung hinzu, daß der mitunter-
XLVI. Jahrg. (9)

zeichnete Kassirer, Dr. Schwetschke, bereit sein wird, etwaige dem Vereine noch zuge dachte Jahresbeiträge Einheimischer bis nächsten Sonnabend den 1. März, Auswärtiger aber bis nächsten Montag, den 3. März, Nachmittags 2 Uhr in Empfang zu nehmen.

Während der Versammlung selbst, welche Nachmittags 3 Uhr beginnt, können Beiträge nicht angenommen werden, wie denn überhaupt nur wirklichen Mitgliedern, welche bereits ihren Jahresbeitrag eingezahlt haben, der Zutritt gestattet werden kann.

Halle, den 25. Februar 1845.

Der Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung für Halle und die Umgegend.

Dr. Thilo, Vorsitzender. Kummel, Secretair.
Dr. Schwetschke, Kassirer.

2. Missionsanzeige.

Montags den 3. März Abends 6 Uhr wird in der Missionsstunde ein Vortrag gehalten werden über den Apostel Paulus als ersten Missionar in Europa. Nach demselben Versammlung des Comité.

3. Bibelstunde.

Dienstag den 4. März Abends um 7 Uhr wird Herr Consistorialrath Dr. Tholuck die Bibelstunde halten.

4. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle.
Januar. Februar 1845.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. Januar dem Kaufmann Thiele ein S., Carl Albert. (Nr. 192.) — Den 4. Febr. dem Fochtmeister Löbeling eine F., Bertha Mathilde Agnes. (Nr. 948.) — Den 19. dem Bürstenmachermeister Riedrich ein S. todtgeb. (Nr. 878.)

Ulrichsparochie: Den 9. Januar dem Collegen und Mathematikus an der lateinischen Hauptschule Weber eine F., Elise. (Nr. 212.) — Den 27. dem Salzwerker Knauth ein S., Friedrich Gottlob Eduard. (Nr. 445.) — Den 10. Febr. dem Portier Voigt ein S., Heinrich August. (Nr. 265^b.)

Moritzparochie: Den 28. Jan. dem Handarbeiter Mörz eine F., Marie Friederike Christiane Anna. (Nr. 2134.) — Den 7. Febr. dem Tischlermeister Schmidt eine F., Auguste Friederike Wilhelmine. (Nr. 698.) — Den 17. eine unehel. F. — Den 18. ein unehel. S. und eine unehel. F. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 30. Januar dem Mundkoch Müller ein S., Louis Robert August. (Nr. 1462.) — Den 6. Febr. dem Maschinenwärter Schilbe eine Tochter, Johanne Marie Christiane Anna (Nr. 611.) — Den 11. dem Nachwächter Hirsch ein S., Johann Friedrich Wilhelm. (Nr. 2818.) — Den 18. dem Nagelschmiedemeister Gottfried Braune eine F. todtgeb. (Nr. 1732.)

Katholische Kirche: Den 31. Jan. dem Schuhmachermeister Brüggemann ein Sohn, Immanuel Eduard Carl Hermann. (Nr. 464.)

Neumarkt: Den 6. Febr. dem Strumpfwirkermeister Rakfa ein Sohn, Christian Carl Wilhelm Conrad. (Nr. 1172.) — Den 7. dem Getreidehändler Büchner eine F., Christiane Friederike Winna. (Nr. 1265.)

Glauchau: Den 17. Jan. dem Kohlgärtner Schoch ein S., Gottlieb Ferdinand. (Nr. 1715.) — Den 27. dem Fischermeister Krause ein S., Friedrich Carl Gottlob. (Nr. 1881.) — Den 2. Febr. dem Handarbeiter Marks ein S., August Christian Gottlieb. (Nr. 2010.) Den 18. dem Handarbeiter Brandt Zwillinge, Friedrich Gottlob und Marie Dorothee. (Nr. 1962.)

b) Getraete.

Glauchau: Den 23. Februar der Handarbeiter Vogel genannt Narr mit Ch. W. Kunsch.

Militairgemeinde: Den 23. Febr. d. Capitain's armes König mit J. L. S. Schröder.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 17. Febr. der Handarbeiter Schönemann, alt 51 J. 10 M. Delirium tremens. Des Kaufmanns Korn F., Theresie Elise, alt 2 J. 5 M. 1 W. 5 F. Unterleibschlag. — Den 19. des Bürstenmachermeisters Riedrich S. todtgeb. — Der Mühlgroße Kraag aus Groß-Reyna, alt 25 J. im Wasser verunglückt. — Den 21. des Rentiers Schröder Ehefrau, alt 67 J. Gehirnschlag. — Den 22. des Maurers Dannrath F., Auguste Friederike, alt 1 J. 1 W. 2 B. Wasserkopf. — Den 23. des gewes. Postboten Söllner Ehefrau, alt 63 J. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 18. Februar des Schneidemeisters Ziewerth S., Johann Friedrich, alt 2 W. 5 F. Abzehrung. — Den 19. des Schmiedegesellen Wenk S., August Albert, alt 1 W. 1 B. 2 F. Krämpfe. — Den 20. des Gelbgießermeisters Graff Sohn,

Richard Alwin, alt 9 M. Wassersucht der Hirnhöhle. — Den 21. des Lackirers Vertermann T., Marie Auguste Clara, alt 1 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 21. Febr. der Handarbeiter Brömme, alt 44 J. 2 M. Lungensucht. — Der pensionirte Salzfiedemeister Teller, alt 65 J. Lungensucht.

Domkirche: Den 18. Febr. des Nagelschmidmeisters Braune T. todtgeb. — Den 19. die Hospitalitin und Almosengenossin, Wittwe Wegestein, alt 60 Jahr, Wassersucht. — Den 21. des Tuchmachermeisters Richter nachgel. T., Catharine Henriette Rosine, alt 50 J. 4 M. im Saalstrom verunglückt. — Des Presbyterialboten Engling T., Louise Auguste, alt 18 J. 5 M. 3 W. 2 T. Lungensucht.

Katholische Kirche: Den 12. Febr. der Schneidermeister Altendorf, alt 76 J. Altersschwäche.

Krankenhaus: Den 19. Februar der Böttchergeselle Lepp, alt 20 J. Schwindsucht. — Den 21. der Brauergehülfe Schilling aus Eöthen, alt 21 Jahr, Schwindsucht.

Neumarkt: Den 25. Februar des Strumpfwirkermeisters Kafka S., Christian Carl Wilhelm Conrad, alt 2 W. 6 T. Schwäche.

Glauchau: Den 18. Februar des Inspectors adj. am Königl. Pädagogium Rudolph S., Friedrich August Theodor, alt 3 J. 6 M. Bräune. — Den 22. des Schenkewirths Naumann zu Seeben Wittwe, alt 58 J. 10 M. Brustkrankheit.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. Februar 1845.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	6	„	3	„	1	„	8	„	9	„	
Gerste	1	„	—	„	—	„	1	„	2	„	6	„	
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	„	21	„	3	„	

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Das Droschkenfuhrwesen betreffend.

Der Gasthofsbesitzer Friedrich Wente hieselbst hat von uns die ortspolizeiliche Erlaubniß erhalten, an dem Droschkenfuhrwesen hieselbst nach Waafgabe des Regulativs vom 27. Juni 1843 (Wochenblatt 1843. St. 28. S. 893 folg.) und der später ergangenen Bestimmungen Theil zu nehmen, und wird vom 1. März d. J. ab drei Droschken aufstellen, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Droschken des Wente:

- 1) zum Unterschiede von denen des Amtmann Heine mit gelben Schildern und den laufenden Nummern 17, 18 und 19 bezeichnet, und
- 2) angewiesen sind, bei der Auffahrt Morgens 6 und resp. 7 Uhr (vergl. §. 4 des Regulativs) zunächst folgende Halteplätze zu besetzen:
 - a) an der Rathswaage,
 - b) an den s. g. alten Dessauer in der großen Ulrichstraße und

c) auf dem alten Markte in der Nähe des Röhrkastens,

wobei sich von selbst versteht, daß sämtliche Droschken des Meute und Heine diese und die übrigen beifolgend verzeichneten Halteplätze im Laufe des Tages, wenn sie unbefetzt sind, nach §. 14. §. 15. des Regulativs ebenfalls mit benutzen können und müssen.

Halle, den 26. Februar 1845.

Der Magistrat.

Verzeichniß der Halteplätze des Droschkenfuhrwesens in der Gesamtsstadt Halle.

1) Auf dem Marktplatz, insofern die Wochenmärkte hierin keine Umänderung nothwendig machen:	Anzahl der Droschken
a) vor dem Rathhause	2
b) am Stegmannschen Hause Nr. 822	2
c) am Rathswaage- und Schulgebäude	1
2) am Königl. Ober-Postamt	2
3) an der Königl. Reitbahn	2
4) am Kirchthore	1
5) auf dem Domplatze	1
6) am Gasthof zum goldnen Herz v. d. Klausthore	1
7) auf dem Franckensplatze	1
8) im Gasthofs zur Stadt Zürich	1
9) am s. g. alten Dessauer in der gr. Ulrichsstraße	1
10) auf d. alten Markt in d. Nähe des Röhrkastens	1
11) an der Ulrichskirche	1
12) am Schauspielhause in der Promenade	1

Summa der Droschken 18

Halle, den 26. Februar 1845.

Der Magistrat.

Zehn Thaler Belohnung.

Von der Personenpost aus Halle a./S. nach Heiligenstadt ist in der Nacht vom 5. bis 6. Januar a. c. auf dem Wege über Eisleben und Nordhausen bis Leinefelde: ein Packet in grauem Papier, gezeichnet P. A. Heiligenstadt — $10\frac{3}{4}$ Th schwer, roth gedruckte Postscheinformulare enthaltend,

verloren gegangen. Diese Scheine können für niemand von Nutzen sein. Das unterzeichnete Postamt ist höhern Orts autorisirt,

demjenigen, der genanntes Packet mit vollständigem Inhalte wiederbringt und an eine der Königl. Postanstalten zu Halle — Eisleben — Nordhausen oder Heiligenstadt abliefern, eine Belohnung von Zehn Thalern zu versprechen.

Heiligenstadt, den 23. Februar 1845.

Königl. Preuß. Grenz-Postamt.

Mertens.

Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Die den Kaufleuten und Weinhändlern, Brüdern Hermann und Adolph Fuß-Hippel gehörigen, zu Halle a./S. belegenen beiden Grundstücke, wovon

A, das Wohnhaus nebst Zubehör sub Nr. 1485 auf 1822 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.,

und

B, das Wohnhaus nebst Zubehör sub Nr. 1486 auf 3483 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.,

nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen am 5. April 1845 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Benhold an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Leihhaus = Auction.

Am 14. April d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Herrn v. Flöthe et Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die seit den Monaten September, October, November und December 1843 und Januar bis ult. Februar 1844 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Sachen, auf den Antrag des Herrn v. Flöthe et Comp. durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger mit seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderung aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit späteren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a./S., den 29. Januar 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Zur Beseitigung der in neuerer Zeit mehrfach vorgekommenen Beschwerden bringen wir nachstehend die Gebührensätze, zu welchen in gerichtlichen Angelegenheiten thätig gewesene Sachverständige und gerichtlich vernommene Zeugen nach der Allerhöchsten Verordnung vom 29. März 1844 nur berechtigt sind, zur Kenntniß

des berechtigten Publikums, und fordern zugleich die gerichtlich verpflichteten Sachverständigen und Taxatoren auf, sich genau nach den vorgeschriebenen Sätzen zu achten.

Halle a. / S., am 23. Februar 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Gebühren der Sachverständigen und Zeugen.

I. Sachverständige (mit Ausschluß der Medicinal-, Personen-, Vermessungs-, Beamten-, Oekonomie-, Commissarien)

- 1) für den Tag 15 Egr. bis 2 Thlr.
- 2) für nur 6 Stunden 9 Egr. bis 1 Thlr. 6 Egr.
- 3) bei Reisen (bis zu $\frac{1}{4}$ Meile Nichts, über $\frac{1}{4}$ Meile gleich 1 Meile, über 1 Meile werden Viertelmeilen besonders berechnet, Hin- und Herreise gleichfalls besonders)
 - a) statt der Gebühren Diäten
 - aa) für den Tag 20 Egr. bis 3 Thlr.
 - bb) für nur 6 Stunden (einschließlich Reise) 15 Egr. bis 1 Thlr. 24 Egr.
 - b) Reisekosten (einschließl. Trink-, Chaussee- u. c. Geld) für die Meile 5 Egr. bis 1 Thlr.
- 4) für schriftliche Gutachten, Pläne, Ausarbeitungen (einschließlich Reinschrift) 20 Egr. bis 2 Thlr.

II. Taxatoren:

- 1) für Mobilien:
 - a) bis mit 20 Thlr. an Werth 5 Egr.
 - b) über 20 Thlr. bis mit 50 Thlr. an Werth 10 Egr.
- 2) für Gold, Silber und Juwelen:
 - a) bis mit 20 Thlr. an Werth 10 Egr.
 - b) über 20 Thlr. bis mit 50 Thlr. an Werth 15 Egr.
- 3) für Kunstfachen, Bücher, Karten u. Gegenstände, zu deren Schätzung technische Kenntnisse erforderlich, so wie bei Gegenständen zu II. 1 und 2 über 50 Thlr. an Werth

- a) für den Tag 15 Sgr. bis 2 Thlr.
 b) für nur 6 Stunden 9 Sgr. bis 1 Thlr. 6 Sgr.

III. Zeugen:

- 1) wenn sie am Wohnorte oder bis $\frac{1}{4}$ Meile entfernt vernommen werden, in der Regel Nichts, falls sie nicht Auslagen nachweisen;
- 2) Zeugen niedern Standes und wenn sie sich durch Tagearbeit, Handwerk und Gewerbe nähren, für jede Stunde 1 Sgr. bis 3 Sgr.
- 3) bei Reisen (über $\frac{1}{4}$ Meile gleich 1 Meile, Hin- und Herreise besonders) für Reise und Zehrung auf die Meile 3 Sgr. bis 1 Thlr.

Wein-Auction.

Donnerstag den 6. März c. und folgende Tage, Nachmittag 2 Uhr, werden die zur Fuß-Hippelschen Concursmasse gehörigen Weine, bestehend in:

Champagner, Tokayer, Rothwein, Burgunder, Rheinwein, Ungarwein, Portwein, Madeira, Malaga, Arac, Rum, Cognac rc. rc.

in Orhoft, Ohm und Eimergefäßen, desgl. circa 3000 Flaschen div. Weine in beliebigen Quantitäten in der Fuß-Hippelschen Weinhandlung hier auf der Promenade gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Der Besitzer des allhier auf dem Neumarkte in der Breitenstraße sub Nr. 1244 gelegenen, im besten baulichen Stande befindlichen Hauses beabsichtigt dasselbe meistbietend zu verkaufen, zu welchem Zwecke ich Endes, unterschriebener im Auftrag einen Mietungstermin

zum 6. März c.

Nachmittags 2 Uhr in diesem Grundstück anberaumt habe und hierzu zahlungsfähige Käufer einlade, sich daselbst einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Supprian.

Das Meubelmagazin von Karl Dettenborn,
große Märkerstraße und Ruhgassenecke
Nr. 447,

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum sein vorzüglich großes Lager der feinsten Mahagoni- und birkenener, nach neuester Façon gearbeiteter und mit Sprungleisten verzierter Meubels, so wie auch die größte Auswahl der modernsten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen zu den billigsten Preisen. Auch werden fortwährend Meubels auf festgestellte Abschlagszahlungen verkauft und vermietet.

Schmeerstraße Nr. 490 ist ein Logis nebst Zubehör an Eimen oder ein paar stille Leute für den Preis von 18 Thlr. jährlich sofort zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.
Wittwe Schmidt.

Ein unverheiratheter junger Mann sucht zum ersten April ein Logis von Stube und Kammer. Adressen bittet man Steinweg Nr. 1686 abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, welche das Putz machen erlernt hat oder wenigstens in feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, findet auf längere Zeit Arbeit bei Friederike Schneider, große Steinstraße Nr. 83.

Ein reinliches, ehrliches und fleißiges Mädchen findet zum 1. April einen Dienst. Näheres im Speisekeller bei L. R. Voigt, Leipziger Straße Nr. 282.

Einen Lehrling ohne Lehrgeld sucht der Messerschmidtmeister Stoß am großen Berlin Nr. 436.

Es wird sogleich ein Mädchen gesucht, die mit Kindern gut umgehen kann. Zu erfragen Nr. 309 auf dem Bauhof eine Treppe hoch.

Im Verlage von R. Mühlmann, Brüderstraße Nr. 225, ist eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Ob Schrift? Ob Geist? Ein Comitat für die „Dachpredigt“ des Herrn Pfarrer Wislicenus zu Halle, von Dr. H. E. F. Guericke.
Preis 3 Sgr.

Von einem auswärtigen Hause empfangt Unterzeichneter eine Commissionsendung von Brust-Caramellen, die nach der Composition eines berühmten Arztes angefertigt, von vielen Herrn Aerzten approbirt und laut Attesten Allen, welche an Hals- und Brustübeln leiden, als vorzüglich anempfohlen wurden. Dieselben sind in blauen Päckchen, nebst beigedruckter Gebrauchsanweisung und mit dem Petschaft des Verfertigers versiegelt, das Päckchen zu 4 Sgr. zu erhalten in der alleinigen Niederlage für Königreich und Herzogthum Sachsen bei

L. A. Overman, Schlamn Nr. 955.

Halle, den 24. Februar 1845.

Feines fertiges geschliffenes und vergoldetes Hohlglas, besonders eine sehr große und elegante Auswahl Flacons in neuer Zusendung empfangt und empfiehlt

Aug. Bolze am Markt.

Auch ist wieder das so sehr beliebte bienenkorbför- mige gelbe Kaffee- und Theegehirn angekommen bei

Aug. Bolze.

Rechten französischen Champagner von bekannter feinsten Qualität empfangt wieder

Carl Brodtkorb.

Schönste süße Rheinische Pflaumen empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Ein kleines Pappenkästchen mit einigen Nadelbüchsen ist auf der Bruno'swarie verloren gegangen; man bittet es gegen ein Douceur bei Stegmann am Markt im Laden abzugeben.

Wirklich gänzlicher Ausverkauf.

Glacéhandschuhe für Herren und Damen, Halsbin-
ten, Gummiträger, wollene gestricke Socken von 5 Egr.
an, wollene und baumwollene lange gestricke Strümpfe,
unglaublich billig, desgl. einige Sorten Strickgarne, Fi-
serhandschuhe von Zwirn und Seide, verschiedene wollene
Schnuren, leinene Schürzenbänder, Hornknöpfe an Ho-
sen u. dergl. 12 Duß. $3\frac{3}{4}$ Egr., die feinsten Rockknöpfe
3 und 4 Egr., Holzköpfe 12 Duß. 8 Pf., Hemden-
knöpfe das Duß. 8 Pf., türkisches Zeichengarn das Duß.
2 Egr., gute Bleistifte und Federn, Haarbürsten von
 $2\frac{1}{2}$ bis 5 Egr., Uhrschnuren von Gummi und dergl.
andere $2\frac{1}{2}$ Egr., Geldbörsen 2 Egr., gesticke Ci-
garen: Stuis $5\frac{1}{2}$ Egr., einige Stöcke $3\frac{3}{4}$ Egr.,
warm gefütterte Handschuhe von Leder, Staub- und
Friskrämmen, schöne Ohrringe mit Glocken, Haarpfeile,
Handschuhhalter und dergl. mehr wird alles zu den billig-
sten Preisen rein ausverkauft große Ulrichsstraße Nr. 11
bei K. Koch.

Gute abgelagerte Cigarren, das Duzend von $1\frac{1}{2}$,
 $2\frac{1}{2}$, 3 und 5 Egr., empfiehlt Robert Koch, große
Ulrichsstraße Nr. 11.

Geräucherte Heringe,
Baierschen Rahmkäse, à Stück 5, 6, 7 Egr. nach der
Schwere, auch werden halbe und $\frac{1}{4}$ Stück verkauft bei
Bolze.

Rauchtabak pro Pfund $1\frac{1}{4}$ Egr., in Centnern
für Wiederverkäufer mit bedeutendem Rabat bei
S. W. Kuprecht.

Ganz frische ächte Baiersche Malz-Bonbons gegen
Husten von bekannter Güte empfehlen

Gebrüder Helm, große Steinstraße Nr. 130.

Engl. Heringe à Stück 4, 5 und 6 Pf., neue
Engl. Bamberger Vollheringe à St. 6, 8 und 10 Pf.,
neue Holl. Speckheringe à St. 1 und $1\frac{1}{4}$ Egr.; in
Schocken und Tonnen billiger bei G. Goldschmidt.

Indem ich mich bei meinem Abgange nach Erfurt allen meinen Freunden und Bekannten zum freundlichen Andenken empfehle, und für die vielfachen Beweise von Wohlwollen und Theilnahme meinen Gönnern den tiefgefühltesten Dank sage, ersuche ich diejenigen, welche noch Anforderungen an mich zu machen haben, sich gütigst an den Herrn Justizcommissarius *N i e m e r* zu wenden.

Halle, den 28. Februar 1845.

T. Friebus, Maurermeister.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir Herrn *Hermann Pröpper* in Halle eine vollständige Niederlage von

Cigarren, Rauch- und Schnupftabaken aus unserer Fabrik übergeben und ihn in den Stand gesetzt haben, nicht nur zu gleichen Preisen mit uns abzugeben, sondern auch diejenigen Vortheile zu gewähren, welche wir unsern Abnehmern selbst bewilligen.

Berlin, den 26. Februar 1845.

Steindorff & Lessing.

Mit Bezug auf obige Anzeige der Herren *Steindorff & Lessing* in Berlin empfehle ich diese als vorzüglich anerkannten Tabake den geehrten hiesigen und auswärtigen Consumenten mit Bitte um gütige Aufträge und der Versicherung, daß Wiederverkäufer den vollen üblichen Fabrikrabatt erhalten.

Hermann Pröpper.

Leipziger Straße Nr. 325.

Die im Wochenblatt Nr. 8, zweite Beilage, vom 27. Februar e. angezeigte Auktion auf hiesigem gewesenen Irrenhause kann wegen eingetretener Umstände den 3. d. M. nicht abgehalten werden, und ist auf Mittwoch den 5. März e. Nachmittags 2 Uhr der erste Termin anberaumt; dahingegen wird Montag den 3. die Auktion in meinem Locale, Spiegelgasse Nr. 40^b, Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt.

Halle, den 1. März 1845.

Gottl. Wächter.

Eine einzelne Parterre-Stube ist in Nr. 232 nahe am Markte als Niederlage zum 1. April zu vermieten.

 Bürger-Versammlung


Montag den 3. März Abends 6 Uhr im Saale des
Bahnhofes.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen
Universitäts- oder der von Ponickau'schen Bibliothek
entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben
bis spätestens

den 8. März e.

zurückzuliefern. Halle, den 26. Februar 1845.


Der Königliche Oberbibliothekar Bernhardt.

 Auf die Anfrage des Herrn W. Schulze
erwidere ich, daß solche nur von den, von Einem Wohl-
löblichen Magistrat zu meinem Reparaturbau verordne-
ten Herren Stadtbaumeister Hecker und Maurermeister
Berner junior zu beantworten ist. —

Lehmann. Nr. 160.

Muß man wohl verheirathet sein, um ein Meister
zu heißen? Oder was gehört jetzt dazu, Meister zu
sein? — Uebrigens wird Ihre Anzeige bei jedem Un-
befangenen nichts fruchten.

Es sind fortwährend warme Würstchen mit Mostrieh
zu haben in dem neu eingerichteten Bierkeller unter dem
Rathhause.

 Nicht daß meine guten Braunkohlensteine
alle wären, nein, Vorrath habe ich noch, eignes Fabri-
kat; fort damit, immer billig. Der Sommer ist das
hinter.

Schulberg bei Sommer.

Sonntag frische Pfannkuchen und Tanzvergnügen
bei
Tache in Böllberg.

Sonntag frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Maille.

Montag den 3. März frische Pfannkuchen und ein
Tänzchen in Wilkens Garten.